

Ins Herz geSCHLOSSen

Überwältigendes Volks-Ja zur Stiftungsgründung

KÖNIZ – Gemeinderat, Parlament, Volk. Die Idee, das Schloss Köniz in eine Stiftung überzuführen, stösst nicht nur auf breite Zustimmung, sondern gar auf breite Begeisterung. Das letzte Wort hierzu hatte am 24. November das Volk. Mit 83,2 % nahm die Bevölkerung die Vorlage «Zukunft Schloss Köniz» an.

Könnte man ein paar Jahrhunderte zurückspringen, es erschallten Fanfarenklänge von den Schlossmauern. Das historische Zentrum von Köniz kann nun in eine Stiftung überführt werden. Die Gebäude gehen im Baurecht über und die Gemein-



Legende:

de wird als erstes das «Ritterhaus» sanieren und der Stiftung ein Startkapital übergeben. Ins-

gesamt fliessen 8 Mio. Franken von der Gemeinde an die neue Stiftung. In dieser nimmt neben

weiteren Stifterinnen und Stiftern die Gemeinde, wie auch die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Einsitz. Ziel der Stiftung ist es unter anderem nicht alles anders und neu zu machen, sondern die vielfältige Nutzung als Begegnungsort weiterzuentwickeln und die Gebäude in Stand zu stellen.

Sacha Jacqueroud

Platz für Jüngere

Gemeinderat Hansueli Pestalozzi (Grüne) tritt nicht mehr an

Köniz – Lange rätselten die Politinteressierten darüber. Nun verrät Hansueli Pestalozzi der Könizer Zeitung, dass er als Gemeinderat nicht mehr antreten wird. «Der Grund, nicht mehr zu den nächsten Wahlen im Herbst 2025 anzutreten ist hauptsächlich meinem Jahrgang geschuldet», begründet er.

Hansueli Pestalozzi (Grüne) ist Gemeinderat und Direktionsvorsteher für «Umwelt und Betriebe» sowie Vizepräsident. Und dieses Amt werde er «mit vollem Einsatz und Freude bis zum Ende der Legislatur 2025 noch ausführen.» Dann aber sei



Legende:

Schluss, er wolle nicht über das Pensionsalter hinaus amten, sagt er. Insbesondere im Klimaschutz

und in der Biodiversität konnte er deutliche Akzente setzen. 2022 war er zudem ad interim

bis zur Wahl von Tanja Bauer Präsident der Gemeinde. Weiter hat er soeben die 14-tägige Papier- und Kartonsammlung ins Leben gerufen. Mit Pestalozzi, Hans-Peter Kohler (FDP) und Christian Burren (SVP) treten gleich drei Gemeinderäte nicht mehr an. Damit sind die Wahlen 2025 bereits heute so richtig lanciert.

Sacha Jacqueroud